



Herr  
Präsident des Nationalrates  
Mag. Wolfgang Sobotka  
Parlament  
1017 Wien

HERBERT KICKL  
HERRENGASSE 7  
1010 WIEN  
TEL +43-1 53126-2352  
FAX +43-1 53126-2191  
ministerbuero@bmi.gv.at

GZ: BMI-LR2220/0143-I/6/2018

Wien, am 24. April 2018

Der Abgeordnete zum Nationalrat Dr. Nikolaus Scherak, Kolleginnen und Kollegen haben am 14. März 2018 unter der Zahl 471/J an mich eine schriftliche parlamentarische Anfrage betreffend „Social-Media-Auftritt der Landespolizeidirektionen“ gerichtet.

Diese Anfrage beantworte ich nach den mir vorliegenden Informationen wie folgt:

**Zu Frage 1:**

Ja.

**Zu Frage 2:**

Nein, der Vorfall hatte keine Konsequenzen für den Mitarbeiter bzw. dessen Vorgesetzten. Es handelte sich um einen unbewusst gesetzten und daher entschuldbaren Fehlklick bei der Medienanalyse zur gegenständlichen Veranstaltung.

**Zu Frage 3 und 6 :**

Intensivere Schulungen und Sensibilisierung der Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter der Büros für Öffentlichkeitsarbeit der Landespolizeidirektionen im Bereich Medienbeobachtung.

**Zu Frage 4:**

Nein.

**Zu Frage 5:**

Gelangt der Kontakt eines Mitarbeiters oder einer Mitarbeiterin zu einer rechtsextremen Organisation dem Innenministerium zur Kenntnis, ist die Dienstbehörde dazu berufen, den konkreten Sachverhalt zur Gänze aufzuklären. Darauf aufbauend sind in Anwendung der geltenden Rechtslage die erforderlichen Maßnahmen straf-, verwaltungs- und dienstrechtlicher Natur zu treffen.

**Zu Frage 7:**

Das Bundesministerium für Inneres ist für die Ausgestaltung und Kontrolle einer Gesamtstrategie zur Social-Media-Kommunikation zuständig. Aus dieser leiten sich entsprechende Kommunikationspläne zur Social-Media-Kommunikation für die Landespolizeidirektionen ab. Die Ziele dieser Social-Media-Strategien als Teil der Öffentlichkeitsarbeit des Bundesministeriums für Inneres und seinen nachgeordneten Organisationseinheiten sind die Folgenden:

- die Leistung der Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter transparent und nachvollziehbar machen
- das Vertrauen der Bevölkerung in die Sicherheit und in die Arbeit des Ressorts und seinen nachgeordneten Organisationseinheiten bestätigen und stärken
- bewirken, dass das Bundesministerium für Inneres und die Bundespolizei in der Öffentlichkeit positiv wahrgenommen werden,
- die Identifikation der Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter mit dem Ressort und den Ressortzielen fördern.

**Zu Frage 8:**

Eine Absolvierung des Lehrgangs „Öffentlichkeitsarbeit“ sowie eine Schulung im Bereich der Social-Media-Kommunikation ist für alle Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter, welche im Bereich Öffentlichkeitsarbeit und Social-Media-Kommunikation im Bundesministerium für Inneres und dessen nachgeordneten Organisationseinheiten tätig sind, vorgesehen.

Die Schulung im Bereich der Social-Media-Kommunikation beinhaltet folgende Programmpunkte:

- Social Media Kommunikation im BMI und bei der Polizei
- Grundlagen der Sozialen Medien und Social Media Landschaft in Österreich
- Richtlinien zur privaten Nutzung Sozialer Medien für BMI-Bedienstete
- Contentplanung und Textierung
- Social Media Videoproduktion
- Social Media Grafikdesign und Fotoproduktion
- Social Media Kampagnenmanagement

**Zu Frage 9:**

Es werden keinerlei zusätzliche Geldmittel ausgegeben. Die Social-Media-Kommunikation der Landespolizeidirektionen findet im Rahmen des Regelbetriebs der Büros für Öffentlichkeitsarbeit statt.

Herbert Kickl



